

m20

Pelosol, Pararendzina-Pelosol und Braunerde-Pelosol aus Tonfließerden aus Mitteljura-Material**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	m-D03	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Grünland, Streuobstanbau, lokal Acker und Wald	
Relief	mittel geneigte bis steile Hänge, kleinere Verebnungen und Rücken	
Bodentyp	mittel tief entwickelter Pelosol, Braunerde-Pelosol und Pararendzina-Pelosol, stellenweise pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	Tonfließerden aus Material des höheren Mitteljuras (Basislage), stellenweise mit geringmächtiger Lehmbedeckung (Decklage)	
Bodenartenprofil	(Lu–Tu3, Gr1–3)	0–3 dm
	Tu2–Ti, Gr2–3	7–>10 dm
	Ti, Gr4–5; ^m, ^mk	
Karbonatführung	stellenweise ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mäßig tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	mittel sauer
Bodenschätzung	TIIb3–, TIIb3–, TIIb3, TIIc3–, TIIc3, TIIc3–, LT5V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet z. T. pseudovergleyte Pelosol-Braunerde, Pelosol-Pararendzina und Pararendzina; vereinzelt, an Konkavhängen und in Hangmulden, Kolluvium über Pelosol; in Flachlagen und Mulden örtlich Pseudogley-Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (300–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (60–80 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	hoch (220–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

häufige Kartiereinheit an Hängen im Mitteljuragebiet